

Kandidatur für den attac-Koordinierungskreis, April 2025

Michael Schramm

Ich bin 68 Jahre alt und wohne am Stadtrand von Hamburg, im niedersächsischen Seevetal. Nach einem Studium der Literaturwissenschaft und Geschichte kam ich auf Umwegen zur IT und war zuletzt europaweit für die technische IT eines Handelskonzerns verantwortlich. Seit 2022 bin ich im Ruhestand und alle vier Kinder sind aus dem Haus, sodass ich endlich Zeit für politisches Engagement finde.

Attac

...unterstütze ich seit vielen Jahren. Auf Grund der vielfältigen Themen und der offenen Organisationsstruktur war daher klar hier mein Ansatzpunkt fürs Aktivwerden. Meine Schwerpunkte liegen im internationalen Bereich: Rohstoff- und Handelspolitik, Auswirkungen im Globalen Süden, Unterstützung für Geflüchtete, globale sozial-ökologische Wende und damit Überwindung des Kapitalismus.

Ich bin in der Kampagne „RohstoffEnergieHunger stoppen“ aktiv, sowohl im Schwerpunkt Global gerechte Rohstoffwende als auch zum Energiekolonialismus in Namibia.

Darüber hinaus bin ich an der Vorbereitung und Durchführung der #isso Webinare beteiligt, da politische Bildungsarbeit für mich sehr wichtig und für attac konstitutiv ist. Zu diesem Bildungsbereich gehört auch die Vorbereitungsgruppe für die Sommerakademie 2026.

Außerdem beteilige ich mich an der IAA-Vorbereitung und an Überlegungen rund um einen wissenschaftlichen Beirat.

Im Herbst 2024 wurde ich in den Rat von attac gewählt.

Neben den Rohstoff-, Energie- und Klimathemen beschäftigt mich insbesondere der zunehmende Autoritarismus weltweit. Die Angriffe auf die Demokratie und die Einschränkung der Freiheits- und Menschenrechte in vielen Ländern machen politische und ökologische Projekte sowie emanzipatorische Bildungsarbeit zunehmend schwieriger. Dazu kommt die massive Militarisierung, die durch die Umschichtung der Finanzmittel den sozialen Systemen und Initiativen das Wasser abgräbt. Soziale Unsicherheit verstärkt aber die Offenheit für die einfachen Lösungen der populistischen und autoritären Kräfte.

Diese Themen möchte ich gerne auch im Koordinierungskreis mit bearbeiten. Die Chance dazu ergibt sich durch den teilweisen Rückzug einiger KoKreis-Aktiven – daher jetzt diese Bewerbung.

Ich gehöre keiner Partei an – bin aber klar parteiisch.